

## KURZ NOTIERT

Kein Fußball  
in der Nordeifel

**Nordeifel.** Eine vernünftige Entscheidung trafen der Kreispielausschuss und der Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Aachen bereits am Donnerstagabend. Sie setzten aufgrund der winterlichen Verhältnisse für das Wochenende alle Meisterschaftsspiele im gesamten Junioren/Juniorinnen und Seniorenbereich ab. Die ausgefallenen Spiele der Kreisliga A und der Kreisliga B 4 wurden direkt schon neu terminiert und für Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt), neu angesetzt.

Eine generelle Absage für die Spiele auf Verbandsebene gab es vom Fußballverband Mittelrhein nicht. Aufgrund der winterlichen Verhältnisse am Rotter Tiergarten wurde aber die Begegnung des Landesligisten gegen Rhenania Richterich am Freitagmittag ebenfalls abgesagt. Dieses Spiel soll nun am Donnerstag, 18. März, nachgeholt werden. (kk)

## Anzeige

Ihr Partner für:  
**Einbruchmeldeanlagen**

52152 Simmerath  
Tel. 02473/929056  
www.sygatec.de

**SYGA**  
**tec**

Lichtbilder von  
den Aran-Inseln

**Lammersdorf.** Mit dem Lichtbildervortrag „Irlands Vorposten im Atlantik - Natur und Kultur der Aran-Inseln“, der im Rahmen der Vortragsreihe des Lammersdorfer Eifelvereins am Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr, in der Grundschule Lammersdorf gezeigt wird, nimmt Dr. Bernd Läufer die Zuschauer mit auf eine Entdeckungsreise in eine Welt, die bis heute ihren urtümlichen Charakter bewahrt hat. Faszinierende Karstlandschaften, steile Klippen, seltene Pflanzen, romantische Ortschaften sowie geheimnisvolle mittelalterliche Wehr- und Klosteranlagen prägen ihren Charakter. Der Eintritt ist frei.

Second-Hand-Börse  
für Kinderartikel

**Konzen.** Im Saal Achim und Elke Huppertz findet am Sonntag, 28. Februar, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr wieder eine Kinderkleiderbörse statt. Geboten wird ein vielfältiges Angebot von rund 40 Anbietern in zwei Räumen, z.B. Spielsachen, Babyerstausstattung, Bekleidung von Baby bis Schulkind. Während und nach dem Flohmarkt können Dinge, die Kinder gebrauchen können, z.B. Kleidung, Spielsachen, Bettwäsche und Flaschen gespendet werden. Diese Artikel werden für Waisenhäuser in Rumänien und Weißrussland gesammelt. Info unter ☎ 02472/5605.

„Drei Chöre“ geben  
Konzert in Roetgen

**Roetgen.** Unter dem Konzerttitel „Drei Chöre“ veranstaltet der „Vielharmonische Chor Roetgen“ mit dem „Aachener Doppelquartett Pro Musica“ (Eilendorf) und „Musica Cantica“ (Eupen) ein gemeinsames Konzert am Samstag, 13. März, um 20 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche St. Hubertus, Hauptstraße 64 in Roetgen. Zur Aufführung gelangen Lieder aus der russisch-orthodoxen Liturgie, Spirituals, Gospels, Traditionals und Werke u. a. von Bortniansky, di Lasso, Händel, Kodály, Bruckner, Rheinberger, Debussy. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Neuwahlen beim  
Eifelverein Höfen

**Höfen.** Die Ortsgruppe Höfen im Eifelverein lädt für Freitag, 5. März, um 20 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung ein. Bei der Veranstaltung, die im Haus Seebend stattfindet, geht es auch um Vorstandsneuwahlen.

Wer Monschau erleben  
will, muss gut zu Fuß sein

Die „Stadt der Treppen“ verlangt ihren Besuchern einiges an Kondition ab. Viele Anekdoten und Histörchen beim Kraxeln hinauf auf die Höhen. Der Treppenlauf am 21. Februar bringt die vielen Anstiege erneut ins Gedächtnis.

**Monschau.** Der Weg hinauf ist steil. Und wer nicht gut bei Kondition ist, der gerät leicht außer Puste. Fast 180 Stufen muss erklimmen, wer unten von Richters Eck hinauf zum Eselsturm will. Wer dann wieder vom Stift über den Burgweg hinab zur Kirchstraße möchte, der hat, geht er an der alten Pfarrkirche vorbei, 126 Stufen zu bewältigen. Monschau – das ist die Stadt der Treppen: Wer das Städtchen erkunden will, der kommt an den Treppen und Treppchen nicht vorbei. Die Geschichte der Altstadt ist in den alten Treppen und in den Felsenstufen zu spüren, die von der Laufstraße oder Stehlings zum Haller und zum Rahmenberg führen.

Monschau, die vielbesuchte „Stadt im Tal“ (das ist auch der Titel des Fernsehfilms, der im Sommer 1974 unter der Regie von Wolfgang Petersen in Monschau gedreht wurde), eigentlich mehr noch: die Stadt in den zwei schluchtartigen Tälern: im Tal der Rur und im Tal des Laufbaches. So um die zwei Millionen Tages-touristen sind es, die sich im Jahr wie ein endloser Lindwurm durch die engen Straßen und Gassen winden.

Vor allem die Rur teilt die Stadt in zwei Bereiche, die von neuen Brücken verbunden werden. In der Altstadt gibt es mehr als 25 Treppen und Treppchen, die die Straßen im Parterre mit den Straßen auf der ersten Etage verbinden – wie die große Markttreppe, die von Richters Eck hinauf zur Kirchstraße führt. Die Markttreppe

führt von Richters Eck auf die Kirchstraße. Von der Kirchstraße aus führt eine Treppe mit 146 Stufen hinauf zum Schlossberg und zum Eselsturm. Diese Schloss-Treppe am evangelischen Jugendhaus vorbei gehört wohl zu den steilsten und längsten Treppen in der Stadt. Steil auch die Treppe, die von der Schleidener Straße zum Unteren Mühlenberg hoch führt. Vom Oberen Mühlenberg kann man auf unterschiedlichen Treppenwegen zum Friedhof gelangen: über das Rösengässchen und über das so genannte Rehpfädchen.

## „Tuttele Treppcher“

Die Stadt hat einen Höhenunterschied von 110 Metern: 410 Meter über NN hat die Talsohle, die Haag ist 520 Meter hoch. Eben dies ist ein Grund für die vielen Treppen. Und etliche Treppen haben einen volkstümlichen Namen wie die „Tuttele Treppcher“ am „Eifel-Stübchen“ (nahe am Roten Haus und am alten Kino). Tuttele sind (im Volksmund) einfältige und ängstliche Leute, meist Frauen, die langsam und zögerlich im Denken und Handeln sind. Von besonderer Atmosphäre sind die Treppen, die vom „Städtchen“ am Amtsgericht (früher auch Gefängnis) vorbei hinauf zum Haller (und zum Rahmenberg) führen. Die Landratstreppe, das sind die Treppen hinauf zum alten Landratsamt (gegenüber dem Amtsgericht).

Ein Erlebnis auch, wenn man die schmalen und steilen Treppen

und Felsenstufen zur Sonntagsley hinauf kraxelt: Der Treppenweg beginnt gleich hinter der Rurbrücke an Richters Eck, vorbei an den Monschauer Möbelwerkstätten „Auf den Planken“ windet der Treppenpfad sich so rund 150 Stufen aus Bruchstein und Schiefer hinauf zur Sonntagsley, einer der schönsten Plätze in Monschau, der einen herrlichen Blick über die Stadt eröffnet.

## Ein Korb für den Kaiser

Die wohl schönste Treppe in der Monschauer Altstadt ist die Treppe im Roten Haus. Als Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1910 Monschau besuchte, war er auch Gast im Roten Haus. Von der Treppe des Hauses mit dem barocken Schnitzwerk war Seine Majestät derart begeistert, dass er den Wunsch äußerte, diese Treppe für das neu erbaute Kronprinzenpalais Cäcilienhof zu erwerben. Ein Glück nur für das Rote Haus und für Monschau, dass Carl Scheibler standhaft blieb und antwortete: „Majestät, dies ist meine Treppe, und sie bleibt in meinem Haus.“ Die über drei Etagen freitragend gebaute Wendeltreppe aus Eichenholz ist längst weltberühmt, 21 kleine Puttenszenen an die verschiedenen Stationen in und an der Treppe erinnern an die Tuchherstellung.

Mit dem „Treppenlauf“ am Sonntag, 21. Februar, bringt der TV Konzen die Monschauer Treppen neu ins Bewusstsein: Monschau, die Stadt der Treppen. (rpa)



Für die Einwohner Monschaus gehören die ungezählten Treppenstufen zum Alltag, für manchen Touristen, der die Stadt zu Fuß erobern will, sind sie eine Herausforderung. Foto: Raimund Palm

Eine Frau will ins  
Rathaus einziehen

Eifelkabarett „Hedwig kommt mächtig“

**Roetgen.** Mit ihrem aktuellen Programm „Hedwig kommt mächtig“ gastieren die beiden Eifelkabarettisten Hubert vom Venn und Jupp Hammerschmidt am Mittwoch, 24. Februar, 20 Uhr, im „Theater am Venn“, Pilgerbornstraße.

Jupp Hammerschmidt wird in wenigen Wochen als roter Dorfbürgermeister wiedergewählt – da gibt es für ihn absolut keinen Zweifel, schließlich ist er der einzige Kandidat! Denkt er! Da hat er aber die Rechnung ohne seinen alten Widersacher gemacht – Pastor Hubert vom Venn. Der eröffnet ihm, dass es nicht nur einen schwarzen Gegenkandidaten gibt, schlimmer: Der Gegenkandidat ist – eine Frau! Datt Hedwig! Und der Pastor hat es sich zur persönlichen Aufgabe gemacht, Hedwig rhetorisch zu schulen. Als ausgebuffter Prediger hat er da allerhand Tricks auf Lager. Der Wahlkampf-Slogan steht schon: „Hedwig kommt mächtig!“

Im Dorf bricht eine erbitterte Fehde aus – mit harten Bandagen und schabigen Intrigen – der Kalte Krieg lässt grüßen!

Die Dinge eskalieren vollends,

als Hedwig plötzlich spurlos vom Erdboden verschwunden ist. Wurde sie entführt? Ermordet? Hat „die rote Socke“ ihre Finger im Spiel? Welche Rolle spielt Hedwigs Ehemann? Oder hat der Pastor nur mal wieder eins seiner raffinierten taktischen Spielchen in Szene gesetzt – der Bürgermeister traut es „dem hinterhältigen Messwein-Alki“ durchaus zu.

## Noch Zeit für Anekdoten

Die Ereignisse überschlagen sich, das Eifel-Dorf steht Kopf!

Ein Glück, dass Hubert und Jupp zwischendurch dennoch immer mal wieder ein paar Minuten erübrigen können, um Anekdoten zu erzählen, ihre Ansichten über den Eifeler damals und heute darzulegen, die herausragenden Qualitäten dieses ebenso rauen wie liebenswürdigen, auf jeden Fall aber einzigartigen Menschenschlags in den höchsten Tönen zu preisen.

Was bleibt, ist die bohrende Frage: Taucht Hedwig nochmal auf? Und wenn ja: Wie mächtig kommt Hedwig...?

Spielen bis die  
Konsolen qualmen

Die Grenzlandjugend lädt an zwei Abenden ein

**Roetgen.** Die Grenzlandjugend Roetgen bietet Jugendlichen an zwei Abenden die Möglichkeit auf beliebten Spielekonsolen wie Playstation, Wii und X-Box ihr Können zu zeigen.

Für das ganz besondere Straßenfeeling steht auch noch ein Rennwagen-Cockpit zur Verfügung. Bei der Vielzahl an Spielen sind auch einige dabei, bei denen man sich im Wettbewerb mit anderen messen kann.

Am Donnerstag, 25. Februar, findet der erste Abend im Rahmen des offenen Treffs für alle ab zehn Jahren statt. Dieser Abend wird be-

gleitet vom Streetworker Gerold Gröbel.

Der zweite Abend ist am Samstag, 27. Februar, für alle 14- bis 18-Jährigen vorgesehen. Los geht es an beiden Abenden um 19 Uhr im Haus Loven in der Offermannstraße 31. Snacks und kalte Getränke sind für einen kleinen Kostenbeitrag zu haben. Egal, ob Junge oder Mädchen, es lohnt sich zu kommen, denn Spaß ist garantiert. Weitere Info unter ☎ 02471/2708.

Im Internet:  
[www.grenzlandjugend.de](http://www.grenzlandjugend.de)

## EIFELVEREIN

## ► SONNTAG

**Eicherscheid:** 10 Uhr ab Spielplatz, Winterwald bei Gemünd und Schleiden, ca. 15 km, Wf. Anita und Herbert Franzen.

**Lammersdorf:** 9 Uhr ab Dorfplatz, Gemünd, Urfsee, Malsbenden, Modenhübel, Vogelsang,

Urfseebrücke, Wolfgangarten, ca. 17 km, Wf. Elisabeth Läufer.

**Mützenich:** 10 Uhr ab Dorfplatz, Kornelimünster, Altlinzenhäuschen, Heidebenden, ca. 17 km, Wf. Beate und Norbert Geier.

**Kalterherberg:** 11 Uhr ab Wanderparkplatz, Exkursion ins Venn,

ca. 8 km, Wf. Joseph Noel.

**Schmidt:** 13.30 Uhr ab Kirchenparkplatz, kleine Wanderung auf Schmidter Wegen, 7 km, Wf. Adolf Rosenwick.

**Strauch:** 13 Uhr ab Dorfplatz, Schanz, Kommerscheidt, Kumbachtal, ca. 12 km, Wf. Arthur Johnen.

Das Ziel im „Oberbergischen“:  
Achtbar aus der Affäre ziehen

Handball: Roetgens Frauen stehen vor einer schweren Reise nach Strombach

**Roetgen.** Als die Handball-Frauen des TV Roetgen nach vier Niederlagen in Serie im November des vergangenen Jahres gegen den TV Strombach ein 34:34 erreichten, galt der Teilerfolg der Roetgenerinnen als Überraschung. Beide Teams holten am 5. Spieltag den ersten Saisonzähler, wobei der hoch gehandelte Regionalligaabsteiger aus dem Oberbergischen Land bis dahin die gesamte Liga enttäuscht hatte.

Die Punkteteilung in der Nordeifel hatte aber für den Absteiger Signalwirkung. Eine Woche später feierte man den ersten Saisonsieg gegen Ollheim/Strassfeld und ließ noch fünf weitere Siege folgen. Mit dreizehn Punkten hat man sich mittlerweile ins Tabellenmit-

telfeld abgesetzt, jedoch waren die Ansprüche beim Absteiger weitaus andere, als im Niemandsland der Tabelle der Handball-Oberliga zu dümpeln.

## „Ganz schwierige Aufgabe“

Am Sonntag (Anwurf 17 Uhr) reisen die Roetgenerinnen nun zum Rückspiel ins Oberbergische.

„Das wird eine ganz schwierige Aufgabe“, weiß Roetgens Trainer Bernd Marquardt, dass die Strombacher längst ihre Form gefunden haben und in heimischer Umgebung kaum zu besiegen sein werden.

Für die Roetgenerinnen heißt es zunächst einmal, die zuletzt überflüssige Niederlage in der Nach-

holpartie beim TuS Königsdorf abzuhaken und den Blick wieder nach vorne zu richten. „Die Niederlage in Königsdorf war total unnötig, da hat bei uns in der zweiten Halbzeit die mentale Einstellung völlig gefehlt.“

Als Nachteil für die aktuelle Aufgabe sieht der Roetgener Coach auch, dass man nach der Niederlage im Abstiegsduell, aufgrund der dann folgenden Karnevalstage, mit nur einer Trainingseinheit nach Strombach reist.

„Ich hoffe, dass alle gesund sind und wir uns achtbar aus der Affäre ziehen können“, wäre eine neuerliche Punkteteilung gegen den Absteiger für den Roetgener Coach eine noch größere Überraschung als im Hinspiel. (kk)

## Roetgen will den dritten Sieg

Handball: TV -Herren reisen mit klaren Vorstellungen zur Eschweiler SG

**Roetgen.** Vergleicht man die Tabelle der Hin- und Rückrunde der Landesliga, dann haben die Handballspieler des TV Roetgen unter ihrem Trainer Werner Römer gut gelernt. In der Hinrunde verbuchte die Mannschaft erst am fünften Spieltag mit einem 23:16-Erfolg gegen die SG Eschweiler die ersten Punkte.

Am Samstag (Anwurf 19.30 Uhr) reisen die Rot-Gelben nun zum Rückspiel in die Indestadt, jedoch sind die Vorzeichen nun ganz andere als in der Hinrunde.

„Die Mannschaft hat gute Fortschritte in spielerischer und kämpferischer Hinsicht gemacht

und hat trotz großer personeller Sorgen ganz viel Stabilität gewonnen“, attestiert Werner Römer seiner Gruppe einen immensen Lernerfolg.

Dass es in der Hinrunde nicht immer wunschgemäß lief, führt der Coach in erster Linie auf die personellen Sorgen zurück.

Leistungsträger wie die Brüder Achim und Christoph Wilden, Thilo Vorpahl fielen des öfteren verletzungsbedingt aus. „Deshalb haben wir schon einige Punkte in der Hinrunde liegen gelassen.“ Wenn es nun am Samstag in die Halle an der Eichendorffstraße

geht, steht dem Coach wiederum nicht der komplette Kader zur Verfügung. Markus Johnen, Achim und Christoph Wilden und Matthias Wilden bevölkern die aktuelle Ausfallliste.

Dennoch reist der Coach guten Mutes in die Indestadt. „Die ESG liegt uns. Ich hoffe, dass wir die bisher guten Leistungen in der Rückrunde bestätigen können und weitere Punkte sammeln werden“, fordert er den dritten Rückrundenerfolg. Wobei der Optimismus des Trainers auch angebracht erscheint, denn die Indestädter kassierten zuletzt drei Niederlagen in Folge. (kk)